

nete und Lutheraner dauert noch bis auf diese Stunde fort, und nur in einigen Gegenden hat man seit 1817 den Anfang gemacht, beide Theile mit einander zu vereinigen.

Nicht alle Kantone der Schweiz bekanneten sich zu Zwingli's Lehre, sondern die Mehrzahl derselben blieb katholisch. Bald kam es daher zwischen ihnen zu einem Kriege, da sich die Kantone Luzern, Uri, Zug und Unterwalden zum Kampfe gegen Zürich verbänden. Rasch waffneten sich die Züricher, und sie kamen mit ihrem kleinen Heere am 10. October 1531 bei Kappel an. Zwingli blieb nicht müßig, sondern er begleitete seine Anhänger als Feldprediger. Des folgenden Tages machten die Katholischen den ersten Angriff, und ob sie gleich weit stärker waren, als die Feinde, so wurden sie doch von den Zürichern zurückgedrängt. Bald aber fanden sie einen Weg, auf welchem sie dem Gegner in den Rücken fielen. Die Noth der Züricher wuchs. Da rief Zwingli den Bedrängten zu: „Send tapfer, meine Brüder, und fürchtet euch nicht; Gott waltet über uns!“ Indeß konnte er die Flucht nicht verhindern. Er selbst mußte den Fliehenden folgen, und ward bald durch einen Stein, den ein feindlicher Soldat auf ihn warf, tödtlich verwundet. Dreimal raffte er sich von dem Boden auf; endlich stürzte er sich auf seine Kniee und sprach voll Ergebung: „Was ist's denn nun mehr? den Leib können sie nur tödten, die Seele nicht.“ Jetzt kam der Hauptmann Tullingen, aus dem Kanton Unterwalden, mit der Frage zu ihm, ob er noch beichten wolle? Zwingli konnte nicht mehr sprechen; er schüttelte bloß mit dem Kopfe. Darauf gab ihm der Hauptmann den Todesstoß in den Hals. So starb der edle Zwingli in einem Alter von 47 Jahren. Als man einige Tage nachher seinen Leichnam auf dem Schlachtfelde fand, so zeigten die Katholischen ihre schimpfliche Rachgier. Sie ließen nämlich Zwingli's Körper von dem Henker viertheilen, sodann verbrennen, und die Asche desselben mit der Asche von Schweißnon vermischen, damit sie keiner seiner Verehrer sammeln möge. Alles dieß hinderte die Reformation in der Schweiz keineswegs; Zwingli's reine Lehre hatte zu viele Freunde gefunden, als daß sie hätte wieder ausgerottet werden können. Die beiden feindlichen Parteien schlossen bald